



So sieht der Kompromissvorschlag aus. Der Mühlenbach wird wieder zum Fließgewässer. Die hellblaue Fläche zeigt das Bachbett, die dunkle Linie den Niedrigwasserkorridor. Parallel würde ein zweiter Wasserarm bis zur Straße geführt und mit dem Horst-Teich verbunden. Hier könnte dann in einem (rautenförmigen) Becken wieder Wasser angestaut werden. PLAN FLICK INGENIEURGEMEINSCHAFT

Asbecker wollen Mühlenteich

Gemeinde stellt zwei Varianten vor und bringt einen Kompromiss ins Spiel

ASBECK. Am Ende brachte es eine Zuhörerin auf den Punkt: „Die beiden Dorfteiche sind wie zwei Lungenflügel. Ohne Lunge kann man nicht leben.“ Da war ihr der Beifall der Asbecker sicher, die sich am Mittwochabend im Dormitorium über die Sanierung des Stauwehrs Asbeck informierten.

Sie wollen den Mühlenteich, wie sie ihn aus früheren Zeiten kennen. „Was sollen denn unsere Gäste sagen“, sagte ein Asbecker am Rande der Veranstaltung. „Wir haben sonst hier nicht so viel“, war ein anderes Argument, „wir kämpfen um den Ortskern, dass er so ist, wie er ist.“ Es wird eine schwierige Entscheidung für den Gemeinde-

rat, das machte der Abend deutlich. Gefühle spielen eine große Rolle. Sogar Hans-Georg Flick (Foto), der als Sachverständiger die Pläne für die verschiedenen Varianten entwickelt, sprach von „zwei Seelen in der Brust“.

Da ist auf der einen Seite der Wunsch, Historisches zu erhalten. 600 Jahre immerhin gebe es den Teich. Auf der anderen Seite ist das aus ökologischer Sicht sinnvolle Vorhaben, aus dem Stillgewässer wieder ein Fließgewässer zu machen. Dann würde der Teich verschwinden. Eine Idee wäre, den Bach wieder so zugäng-

lich zu machen, dass hier auch Kinder spielen könnten und der Bereich dadurch eine neue Qualität bekäme. Sorgen macht den Asbeckern, dass in trockenen Zeiten der Bachlauf leer bleibt. Eine Sorge, die Flick nicht ausräumen konnte.

80 Prozent Zuschuss

Diese Variante hat den Vorteil, dass die Bezirksregierung sie bis zu 80 Prozent zuschusst. Rund 30 000 Euro müsste die Gemeinde im besten Fall bezahlen. Dazu kommen rund 50 000 Euro als Eigenanteil für den Umbau des Unterlaufs, der allerdings auf jeden Fall in den nächsten Jahren kommen muss. Wird nur die Technik erneuert und der alte Zustand her-

gestellt, muss die Gemeinde die veranschlagten rund 154 000 Euro alleine tragen.

Bei der Versammlung stellte Flick eine neue Variante vor – es könnte ein Kompromiss sein. Der Asbecker Mühlenbach würde hier mäandierend an der Mühle vorbeifließen. Der zweite Wasserarm, der zum Mühlenrad führen soll, wird in dieser Variante aber aufgestaut, sodass wieder eine größere Wasserfläche entsteht. Zusätzliches Wasser könnte dafür aus dem Horst-Teich bezogen werden. Der Plan ist ganz frisch, auch die Kosten dafür sind noch nicht berechnet.

Da die fischökologische Bedeutung des Mühlenbachs von der Bezirksregierung nicht hoch eingeschätzt wird, gibt es keinen Zwang zur Renaturierung. Die Gemeinde ist deshalb frei in ihrer Entscheidung. Sie hat nur, so Bauamtsleiter Helmut Schiermann, eine Vorgabe selbst gesetzt: Das Mühlenrad soll sich weiter drehen und dabei von Wasser angetrieben werden.

Bei der Gemeinderatssitzung im April sollte ursprünglich schon ein Beschluss gefasst werden. Jetzt ist klar, dass es für eine Entscheidung noch Zeit braucht.

Ronny.Wangenheim@mhl.de



Rund 80 Zuhörern stellte Bauamtsleiter Helmut Schiermann (l.) die Pläne zum Stauwehr Asbeck vor. MLZ-FOTO VON WANGENHEIM



GASTKOLUMNE

In unserer Kolumne „Mitten im Leben“ schreiben Seelsorger aus dem Verbreitungsgebiet über Themen mitten aus dem Leben. Unser heutiger Gastautor ist **Pfarrer Olaf Goos** (Foto), Evangelische Christuskirchengemeinde

Hautfarbe spielt keine Rolle

Nicht in Vorurteilen bestärken

Haben Sie sich in den letzten Tagen auch gefragt, wenn Sie gerne zum Nachbarn hätten? Dabei hat Alexander Gauland mutmaßlich etwas Wahres ausgesprochen. Gegen Menschen mit anderer Hautfarbe gibt es vermutlich bei manchen Nachbarn bis heute tief sitzende Ressentiments und Vorurteile. Nur sollte man sie darin nicht bestärken und schon gar nicht ihre Abwehrhaltung politisch instrumentalisieren.



Als junger Student bin ich einmal auf der Durchreise in London gestrandet. Ich hatte den Anschlusszug verpasst und musste ungewollt und mittellos die Nacht in London verbringen. Ein Mitreisender, der meine Verlegenheit mitbekam, bot mir spontan ein Nachtquartier bei sich an. Ich habe seine Einladung angenommen, doch wohl war mir zugegeben nicht dabei. Mein unbekannter Gastgeber hat mich herzlich wie einen guten Freund bewirtet und sein Bett für mich geräumt. Doch ich konnte meine Befangenheit erst bei unserer Verabschiedung am Morgen ablegen. Das hatte sicher auch mit seiner Hautfarbe zu tun. Er war auch „so ein“ Farbig.

Noch heute schäme ich mich manchmal für mein Misstrauen von damals. Denn wenn ich eines in den Jahren immer wieder erlebt habe: Egal ob Zugbegegnung oder Nachbar, was einer für einer ist, das hängt rein gar nicht davon ab, welche Hautfarbe er hat. Herr Boateng soll übrigens ein äußerst netter Nachbar sein, den man sich nur wünschen kann.

Pfarrer Olaf Goos

KOMMENTAR

Geld darf nicht entscheiden

Geht es nur um das Geld, ist die Entscheidung einfach. Der Umbau in ein Fließgewässer kostet die Gemeinde dank der Landeszuschüsse weit weniger. Doch beim Asbecker Mühlenteich geht es um mehr: um Emotionen, um die Identifikation mit dem Dorf.



„Eine Mühle ohne Teich ist wie eine Kirche ohne Kirchturm“ – mit diesem Satz beschreibt der Heimatvereinsvorsitzende Bernhard Laukötter die Sorgen der Asbecker gut. In der Tat führt der Mühlenbach oft nur wenig Wasser. Ob deshalb der Kompromiss aus Bach und gestautem Wasser funktionieren kann, muss jetzt genau geprüft werden. Aber auch Möglichkeiten, den Bach im Ortskern zu einem attraktiven Aufenthaltsort zu machen, müssen weiter erarbeitet werden. Am Ende darf nicht die Finanzierung das entscheidende Kriterium sein. Ronny von Wangenheim

NOTIZEN

Versammlung im Pfarrheim

LEGDEN. Die Männergemeinschaft trifft sich heute, 20 Uhr, zur Generalversammlung im Pfarrheim, Vikar-Entrup-Straße 4. Neben den Regularien wird Hans Wittmund zum Thema „Flüchtlinge“ in Legden sprechen. Dazu sind Mitglieder, aber auch alle Interessierten eingeladen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Lokalredaktion für Legden: Ronny von Wangenheim (W-m) Tel. (02561) 6 97 48, E-Mail: legden@muensterlandzeitung.de
www.muensterlandzeitung.de/legden

ANZEIGE

Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur **DECKENSCHAU**

Samstag, 4. 6. und Sonntag, 5. 6. von 10.00 - 17.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

PLAMECO DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Soppe GmbH & Co. KG, Schuckertstraße 30, 48712 Gescher
Besuchen Sie unsere Ausstellung – oder rufen Sie an: 0 25 42 – 27 77

Beeindruckende Effekte

Neue Decken geben Räumen ein völlig anderes Gesicht

Boden, Wand und Decke sind die drei Säulen, die das Ambiente im Zuhause ausmachen. Wer seine Wände schon mal neu tapeziert, gestrichen oder den Teppich durch Laminat oder Fliesen ersetzt hat, weiß, wie derartige Veränderungen einen Raum beeinflussen. Besonders mit umgestalteten Decken lassen sich enorme Effekte erzielen, denn es sind die größten sichtbaren Flächen. In Wohn-, Schlaf- oder Esszimmer, Küche, Flur oder Bad macht die Decke den Unterschied. Sie kann kleine Räume größer und Große harmonischer wirken lassen – und bestimmt wie gemütlich die eigenen vier Wände sind. PLAMECO kennt diese Bedeutung und widmet sich

seit über 30 Jahren der Produktion von flexiblen Zimmerdecken. Ob matt oder elegant glänzend, mit Zierprofilen und Spots oder dezent, ohne Extras. Zur kreativen Raumgestaltung werden Decken in zahlreichen Ausführungen und Farben angeboten. Profis montieren die Decken innerhalb kurzer Zeit und ohne den nervigen Baustaub, weil die PLAMECO-Decke unter die bestehende Decke montiert wird, ohne auszuräumen. Egal, ob dunkle Holzverkleidung, abblätternde Tapete oder Farbe; das Ergebnis ist eine glatte, pflegeleichte Decke. Schnell werden so Zimmer wieder gemütlich. Die Beleuchtung wird optimiert, mit in die Decken integrierten Spots. Ihr Einbau be-

deutet kaum Mehraufwand, denn Kabel sind oberhalb der neuen Decke. Für weitere Informationen zur kreativen Gestaltung ihrer Decke besuchen Sie am Sa. 4. 6. und So. 5. 6. in der Zeit von 10.00 – 17.00 Uhr den PLAMECO-Fachbetrieb Soppe in Gescher, Schuckertstraße 30.



Über Berufsgrenzen hinweg

Expertentreffen zeigt, dass Projekt noch einen langen Weg hat

ASBECK. Eigentlich klingt es ganz einfach. Alle Menschen, die sich um einen Patienten kümmern – also Ärzte, Therapeuten wie Physiotherapeuten oder Logopäden und Pflegedienste – arbeiten professionsübergreifend und gleichberechtigt zusammen. „Gemeinsam“ heißt denn auch das Projekt, das Bestandteil des Regionaleprojekts „Zukunftsdorf Legden“ ist. „Sie haben sich die Königsdisziplin in der gesundheitlichen Begleitung vorgenommen“, zeigte Thomas Müller von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe Respekt vor dem Vorhaben. Er ist einer von rund 30 Experten, die sich am Mittwoch im Dormitorium in Asbeck trafen.

Ärzte aus Hausarztpraxen und Kliniken, Vertreter von Hochschulen, Kassenärztli-

chen Vereinigungen, Ärztekammer und IT-Unternehmen diskutierten, wie erfolgreich in Netzwerken zusammengearbeitet werden kann.

Auf Augenhöhe

Gar nicht so leicht: Wie kann von Augenhöhe gesprochen werden, wenn beispielsweise Physiotherapeuten von den Verordnungen der Ärzte abhängig sind? So gibt es zwar etliche Ärzte-Netzwerke, aber keine professionsübergreifenden. **Martina Schrage** (Foto) eine der Projektverantwortlichen: „Das ist ein Zeichen, wie wichtig das Projekt ist.“ Birgit Leuderalbert vom Caritasverband sagte: „Man weiß zu wenig voneinander.“

Funktionieren Netzwerke, wenn die Menschen emotional miteinander verbunden sind? Weil man jemanden



hat, der sich federführend darum kümmert. Oder weil alle auch einen wirtschaftlichen Nutzen haben? Viele Ideen, Tipps und Beschreibungen aus dem Berufsalltag konnten die Projekt-Organisatoren mit in die Arbeit nehmen. Neben der Beratungs-Agentur Gaus sind das die Hausarzt-Praxis Münsterland und der Caritasverband Ahaus-Vreden.

Im Herbst wird es ein weiteres Expertentreffen geben. Parallel dazu entsteht ein Handbuch mit Leitlinien, die in der Praxis angewendet werden können. Ziel ist am Ende der Aufbau eines Studien- und Informationszentrums. W-m

SERVICE

Vereine

LEGDEN
Nachbarschaft Waldkrone: heute, 17.30 Uhr, und Sa, 8 Uhr, Treffen am Spielplatz zur Pflaster-ecken-Erneuerung

ASBECK
FC Germania AH: Sa, 4.6., 16 Uhr, Heimspiel gegen SuS Legden, Treffen 15.15 Uhr
Kirchenchor St. Margareta: 17.30 Uhr Stellprobe Marienkirche Ahaus, 19 Uhr Konzert „Silence my Soul“, Kleidung schwarz

Öffentliche Einrichtungen

Bürgerservice: Hauptstraße 32, geöffnet 8.30 bis 12.30 Uhr
Verkehrsverein: Hauptstraße 17, geöffnet 9 bis 12 Uhr
Pfarrbüro Legden: Kirchplatz 2, geöffnet 9 bis 12 Uhr
Jugendhaus Pool: Nordring 37, geöffnet 15 bis 22 Uhr

Ärztendienste

→ siehe Heek: